

Fragen und Antworten zur stationären Behandlung während COVID-19

Nimmt das AMEOS Seeklinikum Brunnen zurzeit Patienten auf?

Ja, wir erfüllen unseren Leistungsauftrag als psychiatrische Klinik für die stationäre Behandlung von Burn-out, Depression und Schlafstörungen vollumfänglich. Sämtliche Hygiene- und Sicherheitsvorgaben des Bundes sind umgesetzt.

Was muss ich bei einer Zuweisung beachten?

Der Zuweisungsprozess bleibt unverändert. Auf unserer Website finden Sie unser Zuweisungsformular.

Wie lange sind die Wartezeiten?

Ein Vorgespräch findet innerhalb von zwei Wochen statt, dies ist zurzeit auch telefonisch möglich. Anschliessend holen wir die Kostengutsprache ein und planen den stationären Eintritt. Eintritte sind kurzfristig und in der Regel ohne Wartezeiten möglich.

Wie sieht die Behandlung der Patienten zurzeit aus?

Patienten erhalten eine umfassende und ganzheitliche Behandlung, welche die «Social Distancing» Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) berücksichtigt. Das Behandlungskonzept wurde entsprechend angepasst und das räumliche Angebot erweitert.

Sind meine Patienten im AMEOS Seeklinikum Brunnen sicher?

Die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten geniesst höchste Priorität. Umfassende Hygienemassnahmen gemäss Vorgaben von Bund und Kanton sind implementiert. Sehen Sie dazu bitte unser Video mit einem Einblick in die umgesetzten Hygiene-Massnahmen auf unserer Website.

Muss mein Patient das Zimmer mit anderen Patienten teilen?

Nein, unser Behandlungskonzept sieht generell Einzelzimmer für alle Patienten aller Versicherungsklassen vor.

Dürfen Patienten Besuch empfangen?

Nein, zurzeit ist der Besuch von Angehörigen zum Schutz der Patienten nicht möglich.

Was passiert, wenn ein Patient im AMEOS Seeklinikum Brunnen an COVID-19 erkrankt?

Wir sind auf diese Fälle vorbereitet. Unser internistischer Dienst führt die Abstriche durch und betreut die Patienten im Fall einer COVID-19 Erkrankung vor Ort.

Soll ich die Nachsorgebehandlung nach einem Aufenthalt im AMEOS Seeklinikum Brunnen telefonisch durchführen?

Zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz Ihrer Patienten empfehlen wir die Hygienemassnahmen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zu beachten und die Verdachtsabklärung aller Patienten durchzuführen. Sollten Sie oder Ihr Patient zu einer Risikogruppe gehören, empfehlen wir telefonische Konsultationen oder zusätzlich zu den bisherigen Hygienemassnahmen den Einsatz von Hygienemasken.

Haben Sie Fragen?

Sara Salzmann, Leiterin Kooperationsmanagement, steht Ihnen sehr gerne telefonisch unter 041 825 49 04 oder per E-Mail an sara.salzmann@schweiz.ameos.ch zur Verfügung.

Stand 18.11.2020